

Reitsport zum Spaß

RITTFÜHRERIN Dagmar Günther verfißt die These, dass ein Miteinander besser ist als ein Gegeneinander.

ROHR. Das Glück der Erde liegt ja bekanntlich auf dem Rücken der Pferde. Sofern man oben bleibt! Die Tücke liegt oft im Detail, davon weiß die 45-jährige Rittführerin Dagmar Günther ein Lied zu singen. Das Gelände- und Wanderreiten erfreut sich wachsender Popularität – und das hohe Gut des „Freien Reitens“ fordert auch seinen Tribut. Schwere Reitunfälle aus Unvermögen sind keine Seltenheit. Hinzu kommen die Interessenkonflikte. „Nicht jeder ist dem Hobby der Reiterei wohlgesonnen. Auch andere Lobbyisten versuchen, ihre Pfründe zu verteidigen und im Wettbewerb mit anderen Freizeitaktivitäten hat die Reiterei nicht immer einen leichten Stand“, so Günther.

Die Rohrer Pferdenärrin absolvierte deshalb vergangenes Jahr bei der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland (VFD) den Rittführer- und Übungsleiter-B-Schein. Im Landkreis Kelheim ist sie jetzt die zweite, die solch eine Ausbildung vorweisen kann. Der VFD setzt sich hauptsäch-

lich für die Freunde des freien Reitens und Fahrens in Natur und Gelände ein. Dazu gehören Freihalten der Reitwege in Wald und Flur, Aufhebung von Reitverboten und die Ausbildung von Reitern zu verantwortlichem Handeln gegenüber Umwelt und Tier sowie der Aufbau von Reitwandernetzen und Wanderreitstationen. Das funktioniert alles nur mit einem verkehrssicheren Pferd und einem geländeerfahrenen Reiter. Von der „Zumdobenbleiben-Reicht's-Methode“ hält die erfahrene Rittführerin wenig. „Pferde müssen im Straßenverkehr sowie im unwegsamen Gelände sicher sein, durch Wasser oder über Brücken gehen, dahin, wo sie der Reiter lenkt, auch mal weg von der Gruppe“, erklärt sie.

Bei Familie Günther stehen mittlerweile sieben Kleinpferde im Stall, die zum Teil gebisslos mit einem sogenannten Kreuzhalfter im Gelände geritten werden können. Die gelernte Gärtnermeisterin bietet in Zusammenarbeit mit dem Hallertauer Reit- und Fahrverein in den Osterferien Kinder- und Jugendkurse (von acht bis 14 Jahren) an, in denen die Kinder den korrekten Umgang mit dem Pferd, Grundwissen in Pferdepflege und -haltung bis hin zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr und bei Reitunfällen erwerben. Die Junioren 1 bis 3 Kurse sowie der Geländereiter VFD (ab 14 Jahren) beinhalten zwei Prüfungsteile in Theorie und Praxis. Es kann auch mit dem eigenen Pferd teilgenommen werden.

Dagmar Günther denkt auch daran, einen Stammtisch für alle Freizeit- oder Wanderreiter ins Leben zu rufen, bei dem Anregungen oder Probleme besprochen werden können. Auch einen Vortrag über Pflanzenkunde für Pferdehalter könne sie für ihre Reit- und Fahrkollegen anbieten.

Edith Vetter, MZ



Die frisch gebackene Rittführerin Dagmar Günther mit ihrer Stute Tamara. Foto: eav

ZUSATZINFOS

► Den VFD gibt es seit 30 Jahren. Bundesweit hat er 50 000 Mitglieder. Er kümmert sich um das Wohl der Pferde und deren artgerechte Haltung. VFD-Anwälte beraten im Reitrecht und helfen, die Reit- und Fahrwege frei zu halten.

→ Information und Anmeldung für die Kinder- und Jugendkurse bei: Dagmar Günther, Telefon (0 87 83) 13 54.